

Aus dem Stadtarchiv:

**James Smithsons Beschwerdebrief aus Tönning  
(1807)**

Elisabeth Kaack

Sir.

I learn that Mr. Coakern's servants  
and allowed to go out — that he  
himself might do it if he so chose  
— that he has not set his foot  
on a crown with a stick.

I apprehend that you are not  
aware of the rank which I am  
of, and think it therefore proper  
to inform you that I am  
of the first families of England,  
and possessed of a very ample  
I may say a very large fortune  
— and that I am entitled  
to, and do ~~claim~~ claim, every  
attention and respect.

It is my intention to move  
to send an estate to the Crown  
Prize

I am Sir  
Tönning to your very obed<sup>t</sup> serv<sup>t</sup>  
August the 18 1807. James Smithson

James Smithsons Beschwerdebrief vom 18. August 1807 (Stadtarchiv Tönning: A107)



*James Lewis Smithson* (\*1765 in Paris; † 27. Juni 1829 in Genua) war ein britischer Mineraloge und Chemiker. Durch die Hinterlassenschaft des kinderlos gestorbenen Engländers zugunsten der Vereinigten Staaten von Amerika konnte das *Smithsonian Institute* in Washington gegründet werden. Dieses Erbe war an den Auftrag „*der Vermehrung und Verbreitung von Wissen*“ gebunden. Das sog. *Smithsonian* ist eine der bedeutendsten US-amerikanischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen mit Sitz in Washington geworden.

### **Smithsons Verbindung mit Tönning**

Tönning war während der Kontinentalsperre der einzige Platz, von dem aus man eine Reise nach Großbritannien antreten konnte. So kam im Spätsommer (August 1807) *James Smithson* nach einem längeren Europaaufenthalt dorthin, um seine Rückreise nach England anzutreten. Während er auf das Schiff für die Überfahrt wartete, kam es zu den bekannten diplomatischen und kriegerischen Verwicklungen zwischen Großbritannien und Dänemark, deren Folgen auch Smithson tragen musste. Ohne Vorwarnung wurde er, wie alle anderen Briten in Tönning auch, verhaftet. Er landete in einem kahlen Lagerhaus am Ende der Stadt (Ewing, 2007: 241).

Verständlicherweise hatte Smithson kein freundliches Wort übrig für die Tönninger. Er hielt sie für fremdenfeindlich und brutal, denn ihn und seine Landsleute trafen die Frustrationen über die kriegerischen Handlungen der Briten in ihrer ganzen Härte.

So begann er viele Beschwerdebriefe an offizielle Stellen zu schreiben, bis hin zum Kronprinzen Frederik.

Der hier abgebildete Brief geht an den Tönninger Magistrat. Er beschwert sich darin über ungerechte Behandlung und ganz besonders über die „Witzfigur“ („*clown*“) mit einem dicken Knüppel, die vor seiner Zelle säße. Wie in all seinen Briefen bat er um Gnade und Gerechtigkeit und appellierte an Ehre und Anstand des alten Kriegskodexes: Er sei der Sohn eines englischen Adligen und der Bruder des jetzigen Herzogs von Northumberland. Außerdem hätte er Vermögen. Kurz gesagt, er wäre ein englischer Gentleman. Deswegen sei er über jegliche Anschuldigung erhaben und verdiene allein schon aufgrund seines Status eine bessere Behandlung (Ewing, 2007: 244).

Der Brief ist aus dem Anfang seiner Internierungszeit im August 1808. Währenddessen wurde es Herbst. Die Tage wurden immer kürzer und Dunkelheit machte sich nicht nur draußen breit, sondern auch in seiner Seele. Er träumte von den heißen Quellen in Aachen. In einem Brief an *Sir Joseph Banks* (der Naturwissenschaftler, der James Cook auf seinen Reisen begleitet hat) berichtete er, dass er trotz widriger Umstände in Tönning weiterarbeite und dass er seine bisherigen Forschungen auch zu Papier gebracht habe. Er wolle nicht in Vergessenheit geraten.

Ewing vermutet, daß Smithson „*On the composition of the Compound Sulphuret from Huel Boys, and an Account of its Crystal*“ hier in Tönning verfasst hat. Dieser Text wurde 1808 in den *Philosophical Transactions* veröffentlicht.

Im Mai 1808 gelang es ihm endlich, mit einer fingierten Einladung durch den französischen Statthalter Bourienne in Hamburg aus Tönning zu entkommen (Ewing, 2007: 246).

### **Literatur/Quellen**

EWING, Heather, 2007: *The lost World of James Smithson, Science, Revolution, and the Birth of the Smithsonian*. New York (S. 238–258).

[https://de.wikipedia.org/wiki/James\\_Smithson](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Smithson)

Tönninger Stadtarchiv: A107